

WAZ v.

14.12.13

# Neue Chance für das Kraftwerk Datteln

Regionalverband Ruhr machte gestern den Weg für ein weiteres Bebauungsplan-Verfahren frei

**Datteln.** Das wegen Planungsmängeln gerichtlich gestoppte Großkraftwerk in Datteln bekommt eine neue Genehmigungschance. Der Regionalverband Ruhr in Essen beschloss dazu gestern mit den Stimmen von CDU, SPD und FDP eine Änderung des Regionalplanes. Grüne und Linke stimmten dagegen. Jetzt muss die Stadt Datteln einen neuen Bebauungsplan vorlegen.

Der Bochumer Landtagsabgeordnete Thomas Eiskirch (SPD) sprach gestern im Ruhrparlament von einem „guten Tag für den Industriestandort NRW“. Das Land brauche moderne, wirkungsstarke Kraftwerke.

Das Steinkohle-Kraftwerk Datteln ist mit 1100 Megawatt und einem 180 Meter hohen Kühlturm eines der größten in Europa. Der Be-

treiber Eon hatte es mit rund einer Milliarde Euro Investitionen bereits zu 80 Prozent fertig gebaut. Dann drohte es zur Investitionsruine zu werden. Jetzt steht ein neues, Jahre dauerndes Verfahren wahrscheinlich mit weiteren Klagen bevor. Eon begrüßte die Entscheidung. Der Block verfüge über einen hohen Wirkungsgrad und werde wesentlich ineffizientere Kraftwerke ersetzen.

Energiepolitisch ist das Kraftwerk wichtig, da dort rund ein Viertel des gesamten deutschen Bahnstroms erzeugt wird. Eon hatte das Kraftwerk entgegen einer früheren Planung direkt am Dortmund-Ems-Kanal gebaut. Einer Neuaufnahme des Genehmigungsprozesses mit einem sogenannten Zielabweichungsverfahren hatte das Land schon vergangene Woche zugestimmt. *mk/dpa*